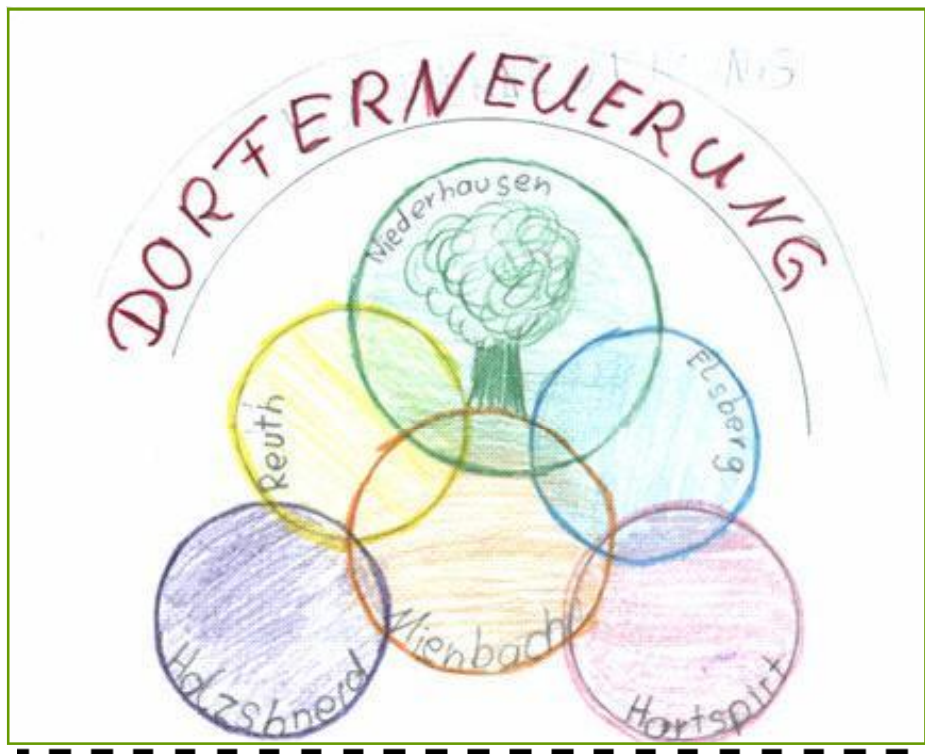




Dörfliches Zusammenleben im schönen Vilstal

Ein Leitbild



Inhalt	Vorwort	4
	Leitbild - die Begriffe	5
	Niederhausen-Mienbach:	9
	eine Kurzgeschichte	
	Dorfleben	12
	Ortsbild	16
	Verkehr	20
	Dorfplatz	24
	Landwirtschaft	28
	Infrastruktur	30

Titelbild

Zeichnung von Lisa Denz.

2002 wurde ein Wettbewerb zur Erstellung eines Logos für die Dorferneuerung Niederhausen-Mienbach ausgeschrieben. Eingereichte Vorschläge sind in das Leitbild eingestreut.

Im Rahmen des Pfarrfestes 2002 wurden die Logo-Entwürfe von Besuchern begutachtet und prämiert. Lisa Denz errang dabei den ersten Platz.

Vorwort

Schon lange waren die Verantwortlichen bemüht, für Niederhausen ein Dorferneuerungsverfahren in Gang zu bringen. 2001 war es soweit. Die zuständigen Stellen befürworteten ein solches Verfahren für Niederhausen.

Am 18.9.2001 fand die erste Dorfversammlung statt. 15 Bürgerinnen und Bürger nahmen daraufhin am 30.11./1.12. 2001 an

einem Seminar der Schule der Dorf- und Landentwicklung in Hauzenberg teil, um zu lernen, „wie Dorferneuerung geht“. Bei einer Dorfversammlung am 6.1. 2002 bildeten sich die Arbeitskreise Dorfleben, Verkehr und Ortsbild. Wenig später wurde Mienbach in die Dorferneuerung einbezogen, so dass sich ein weiterer Arbeitskreis „Mienbach“ bildete.



Exkursion: Arbeitskreis-Mitglieder in Schönerting

50 Personen beschäftigten sich ein Jahr lang mit der Situation der Dörfer, analysierten, was vorhanden ist und berieten, was besser werden sollte. Eine Exkursion im Juni führte zu bereits laufenden Dorferneuerungsmaßnahmen, um Gestaltungsbeispiele zu zeigen und mit vor Ort Betroffenen Erfahrungen auszutauschen.

Erste Ergebnisse aus den Arbeitskreisen erhielten die Bürger bereits im Mai 2002 in Form eines Bürgerbriefs. Der Leitbildentwurf wurde im Dezember zugestellt. Das in den Arbeitskreisen, Dorfabenden und aufgrund von Anregungen aus der Bevölkerung erarbeitete Zukunftskonzept für Niederhausen, Mienbach und die zur Pfarrei gehörenden Orte liegt nun als Leitbild vor Ihnen.

Leitbild - was ist das?

Das Leitbild soll den zukünftigen Zustand von Niederhausen und Mienbach so beschreiben, wie ihn die Bürgerinnen und Bürger sich wünschen und anstreben: ein Idealbild. Es handelt sich um ein „rundes“, ein ganzheitliches Entwicklungskonzept.

Das Leitbild soll die Gemeinde in die Zukunft leiten. Es soll Richtung und Ziel vorgeben.



Teilnehmer am Seminar der Schule der Dorf- und Landentwicklung Abtei Plankstetten in Hauzenberg am 30.11./1.12.2001



5



Vision

Dörfliches Zusammenleben im schönen Vilstal

Das Motto „Dörfliches Zusammenleben im schönen Vilstal“ stellen die Bürger ihren Überlegungen für die zukünftige Entwicklung ihrer Heimatorte und ihren Aktivitäten als Zielvorgabe voran. Es wurde im Rahmen eines Dorfabends im Juni 2002 aus den Beiträgen der Teilnehmer entwickelt und mit Mehrheitsentscheid festgelegt.



Gruppengespräch beim Dorfabend am 27.6.2002

6

Themen

Das Leitbild ist nach verschiedenen Themen gegliedert: Dorfleben, Ortsbild, Verkehr, Dorfplatz, Landwirtschaft und Infrastruktur. Einzelne Projekte können mehrere Themen berühren. Deshalb tauchen manche Anliegen in verschiedenen Themen auf und werden dort unter den jeweiligen spezifischen Blickwinkeln beleuchtet. Auf eine Zusammenfassung wurde bewusst verzichtet, um die Ergebnisse der einzelnen Arbeitskreise umfassend dokumentieren zu können.

Entwicklungsziele und Maßnahmen

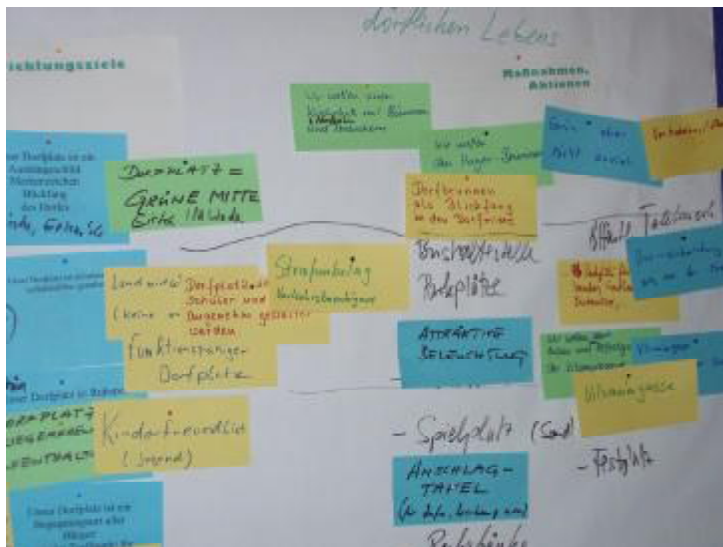
In den linken Spalten der einzelnen Themen sind die von den Bürgern formulierten Entwicklungsziele aufgeführt. In der rechten Spalte stehen dazu konkrete Maßnahmen und Projekte.

Leitsätze

Jedes Thema wird mit einem eigenen Leitsatz eingeleitet, der die Zielrichtung in den jeweiligen Bereichen vorgeben soll.



Dorfabend am 28.9.2002



Flipchart-Notizen beim Dorfabend am 28.9.2002



Exkursion am 8. Juni 2002: Straßeneingrünung in Seibersdorf

Niederhausen - Mienbach: eine Kurzgeschichte

Niederhausen liegt in einer Landschaft, die dem niederbayerischen Tertiärhügelland zuzurechnen ist. Dieses wird wesentlich durch das Isar- und Inntal gegliedert. Dazwischen liegt das Vilstal mit zahlreichen kleinen Nebentälern. Die Besiedelung dieser Gegend fand bereits in der Steinzeit vom Isartal her statt. Die Geschichte über diese Zeit lässt sich eingehend im Prähistorischen Museum im Landauer Kastenhof studieren.



*Dorfplatz mit Pfarrhof (rechts) Anfang 20. Jhd.
(Quelle Pfarrchronik)*

Funde bei der Erschließung des Baugebietes Wiesenweg brachten Siedlungsspuren von vor 7000 bis 8000 Jahren zutage. Allerdings lebten nicht ununterbrochen Menschen dort. Wenn die Böden ausgelaugt waren, zogen sie weiter, bis nach rund einem halben Jahrtausend die Böden soweit erholt waren, dass sie wieder ausreichend Ertrag gaben.

Die Archäologen entdeckten Funde aus der Steinzeit, der Bronzezeit, der Urnenfelderzeit, der Hallstattkultur (Befestigungen eines großen Hofes), der Keltenezeit sowie aus der Zeit um 800 n. Chr., als Niederhausen erstmals in einer Urkunde erscheint (731 oder 741).

Die Pfarrei wird seit dem 13. Jahrhundert nachgewiesen. Ältestes Gebäude ist die Pfarrkirche St. Stephan. Der Chorraum sowie der Turm stammen aus dem 14. Jahrhundert. Das Kirchenschiff wurde Anfang des 20. Jahrhunderts erneuert. Weitere Zeugnisse alter Baukunst finden sich in den zur Pfarrei gehörenden Fialkirchen in Mienbach (spätgotisch um 1520) und Elsberg (spätgotisch, nach Verfall im 17. Jhd. frühbarock erbaut). Wegen des Priestermangels ist die Pfarrei seit 1961 ohne eigenen Pfarrer. Die rechtlich eigenständige Pfarrei ist in den Pfarrverband Simbach eingegliedert.

Die einst selbständige politische Gemeinde Niederhausen gehört seit der Gebietsreform 1972 der Marktgemeinde Reisbach an. Die Volksschule in Niederhausen wurde aufgelöst, die Kinder besuchen heute bis zur 4. Klasse die Grundschule in Oberhausen, danach die Hauptschule in Reisbach oder eine weiterführende Schule in Landau.

Mienbach ist ein kleines Dorf im Vilstal, östlich von Niederhausen gelegen. Der Name wird auf ein längst untergegangenes Adelsgeschlecht, die Edlen von Minnenpach, zurückgeführt. Dieser Ortsadel konnte für die Zeit von 1130 bis 1379 nachgewiesen werden.

Beim Kirchlein St. Nikolaus dürfte es sich um die Schlosskapelle handeln. Es wurde um 1500 im spätgotischen Stil erbaut. Der spätgotische Altar zeigt die Anbetung der heiligen drei Könige. Die zentrale Halbrelief-Darstellung des Altares wurde mit neugotischen Flügeln ergänzt.

Im Turm befindet sich eine Glocke, die in das Jahr 1637 datiert.



Historische Aufnahme des Platzes vor dem Gasthaus Hager



*Jugendheim
Niederhausen*



*Mienbach im
Sommer*



*Logowettbewerb; Vorschlag von Hans
Ettengruber*

Dörfliches Zusammenleben im schönen Vilstal

Dorfleben

„Wir führen alle Bürger der Dörfer Niederhausen und Mienbach zusammen und erreichen, dass sie sich wohl fühlen“

Entwicklungsziele

Die Vereine tragen durch ihr vielfältiges Angebot zu einem gelingenden Zusammenleben in den Dörfern bei.

Ein Dorf braucht Räumlichkeiten, in denen die Menschen zusammenkommen.

Maßnahmen

Wir erhalten z.B. folgende Aktivitäten aufrecht: Fasching, Religiöse Woche, FFW-Waldfest, VfR-Fest, Sonnwendfeuer der Landjugend und des KDFB, Pfarrfest, Maibaumaufstellen (evtl. ausgeweitet).

Die Pfingstnovene ist im Hinblick auf die geringe Beteiligung der Niederhausener zu überdenken.

Die Nutzungsmöglichkeiten des Pfarr- und Jugendheims müssen verbessert werden (Tagungsgetränke, Belegungsplan, Pflege und Wartung, ...). Ein größeres Angebot (z.B. Meditationsgruppe, Filmvorführung, Bibelabend, Familienkreis, Aerobic,...) ist zu überdenken.

Wir wünschen uns in der Dorfmitte (ehemaliger „Schreimerhof“) zusätzliche Räumlichkeiten für Zusammenkünfte und zur Unterbringung von Gerätschaften, die der Dorfgemeinschaft oder Vereinen gehören.

Dorfleben

Entwicklungsziele

Ein Dorf braucht Plätze, an denen sich die Menschen treffen und die für Feste und andere Aktivitäten geeignet sind.

Jung und Alt sind uns wichtig.

Maßnahmen

Wir richten einen Treffpunkt zum Zelten, Feiern und für andere Aktivitäten mit den notwendigen Voraussetzungen wie Strom, Wasser und Abwasser ein. Zusätzlich schaffen wir am Dorfplatz die Voraussetzungen für das Pfarrfest und evtl. andere Vereinsfeste (z.B. Maibaum aufstellen). Der Dorfplatz wird aber ein Mittelpunkt und Ruhepol des dörflichen Lebens sein.

Für die Kinder brauchen wir geeignete Spielflächen. Neben dem Kinderspielplatz in der Dorfmitte wird der Spielplatz am Fußballplatz ausgebaut und ein Spielplatz in der Neubausiedlung (Niederhausen West) errichtet.

Die Mutter-Kind-Gruppe, die Koblode, die Teenies und die Landjugendgruppe werden erhalten. Für die Landjugendgruppe ist im Jugendheim ein eigener Raum zur abschließlichen Nutzung vorhanden. Unsere Vereine betreiben weiterhin eine aktive Jugendarbeit. Unser Ziel ist eine Unterstützung der Jugendarbeit durch Kirche und Kommune in Person eines hauptamtlichen Jugendpflegers, der nicht nur sporadisch nach Niederhausen kommt.

Die Betreuung der Senioren durch den Seniorenclub und den Frauenbund wird gepflegt.

Geburtstagsgratulationen durch die Vereine und Gremien werden in der bisherigen Form beibehalten. Der Besuch soll generell angemeldet werden und situationsgerecht erfolgen.

Dorfleben

Entwicklungsziele

Alteingesessene und neuzugezogene Bürger gehören zusammen.

Ein Dorf lebt von seiner Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Die Verkehrseinrichtungen dienen den Menschen.

Politische und kirchliche Gemeinde gehören zusammen.

Maßnahmen

Wir legen Wert auf ein reges Interesse der Bürger am Dorfleben. Werbung für Aktivitäten und persönliches Ansprechen ist notwendig.

Die „Niederhausener Broschüre“ des PGR wird weiter an Neuzugezogene verteilt.

Aktionen wie z.B. das Klöpfeln der Kindergruppen werden als fördernd gesehen.

Die Erstellung eines Terminplans der Vereine und Gremien wird als sehr positiv angesehen.

Eine Dorfdokumentation (siehe FFW-Festschrift, Landjugend-Festschrift, PGR-Broschüre) und eine Dorfchronik sollten geschaffen bzw. weitergeführt werden.

Wir pflegen den Kontakt zum „Partnerdorf“ Niederhausen (Pfaffenhofen).

Wir beanspruchen in der Dorfmitte eine Bushaltestelle für alle Verbindungen .

Die Parkplatzsituationen am Sportplatz und Jugendheim sowie am Dorfplatz und vor der Dorfwirtschaft werden verbessert.

Die Deckungsgleichheit von politischer und kirchlicher Gemeinde erscheint erstrebenswert.

Wir wünschen uns eine bessere Präsenz der politischen Vertreter (z.B. Markträte) in Niederhausen.



Festgottesdienst am Sportplatz anlässlich der Fahnenweihe der Freiwilligen Feuerwehr Niederhausen am 23.7.1995



Pfarrer Josef Göppinger, Landrat Heinrich Trapp und 2. Bürgermeister Martin Oswald hinterlassen ihren Fußabdruck für einen „Walk of Fame“, den die Niederhausener Faschingsmacher im Jahr 2001 auf dem Dorfplatz anlegen wollten.

Dörfliches Zusammenleben im schönen Vilstal

Ortsbild

„Niederhausen und Mienbach sind landschafts- und traditionsverbundene Dörfer mit ländlichem Charakter“

Entwicklungsziele

Der dörfliche Charakter wird von uns erhalten und gestärkt.

Maßnahmen

Wir setzen uns dafür ein, dass die historischen Gebäude erhalten werden.

Wir ermuntern dazu, die privaten Häuserfassaden zu renovieren.

Wir setzen uns dafür ein, dass in Mienbach zur Kirche ein Schotterweg angelegt wird. Wir stellen zur Diskussion, das Kirchengrundstück in Mienbach zu bepflanzen.

„Grün“ ist uns wichtig.

Große, markante Bäume erhalten und pflegen wir.

Unsere Vorgärten gestalten wir so mit einheimischer Bepflanzung, dass sie zu einem harmonischen Dorfbild beitragen.

Die Gartenzäune erneuern wir so, dass das harmonische Dorfbild nicht gestört wird. Die Hofeinfahrten werden je nach Einzelsituation befestigt.

Parkplätze, Straßenränder und Kirchplätze sind bepflanzt. An geeigneten Stellen werden Ruhebänke aufgestellt.

Die landwirtschaftlichen Hofstellen prägen das Ortsbild.

Die Eigentümer erhalten die Bausubstanz.

Ortsbild

Entwicklungsziele

Die Vils ist wieder bewusster Teil des Dorfes.

Die Ortseinfahrten sind einladend gestaltet.

Maßnahmen

Wir lassen den historischen Vilsweg wieder aufleben. Der früher rechtsseitig vorhandene Weg von der Sommershausener Straße zum Sportplatz entsteht linksseitig neu und wird ab dem Trainingsplatz auf bestehenden Wegen bis zum Weiher fortgeführt.

Wir setzen uns dafür ein, dass die Lindenbäume an der Lindenstraße erhalten und saniert werden. Das Grundstück davor und die Bäume sollen von der Gemeinde übernommen werden. Wir gestalten das Grundstück zu einem freundlichen Eingangsplatz mit einheimischer und pflegeleichter Bepflanzung um. Wir werden die Verbindung vom Kreuz an den Linden zu anderen Wegkreuzen (z.B. Schmidkreuz) wieder ins Bewusstsein rücken.

Soweit bei Aus- und Einfahrten die Sicht behindert wird, schlagen wir eine Änderung der Bepflanzung vor.

Am Kastanienweg wird die offene Wasserführung (Graben) so gestaltet, dass die Sicherheit für Personen gewährleistet und die Pflege erleichtert wird.

Die Einfahrt Hauptstraße Ost wird sicherer: Dazu muss der Radweg so verlegt werden, dass eine unmittelbare Kreuzung Hauptstraße, Zur Mühle, Radweg entsteht. Die Straße Zur Mühle (Bartlmann-gasse) würde uns als Baumallee gefallen.

An der Sommershausener Straße setzen wir uns für die Pflanzung einer Baumreihe ein.

Ortsbild

Entwicklungsziele

Der Mehrzweckplatz am Sportplatz ist aufgewertet.

Technische Einrichtungen sind harmonisch in das Ortsbild eingebunden.

Maßnahmen

Wenn die Brücke erhalten bleibt, könnte vor der Brücke durch gestalterische Maßnahmen die Geschwindigkeit an der Ortseinfahrt reduziert werden.

Wir würden es begrüßen, wenn die markante Brachfläche Schuder gestaltet oder einer Nutzung zugeführt würde.

Wir halten es für erforderlich, den Weg von der Sommershausener Straße zum Trainingsplatz zu befestigen; wir schlagen entlang des Trainingsplatzes die Pflanzung einer Baumallee vor.

Wir verbessern die Wegbeschilderung zum Sportplatz bzw. zum Pfarr- und Jugendheim.

Wir nutzen den östlichen Teil des Sportgeländes als zentrale Feuerstelle für Sonnwendfeier und Treffpunkt für Kleingruppen, für Jung und Alt.

Den Übungsplatz der Feuerwehr erhalten und verbessern wir.

Wir setzen uns dafür ein, dass die Versorgungseinrichtungen für Strom und Telekommunikation das Ortsbild nicht beeinträchtigen. Insbesondere die verbliebenen Oberleitungen in Niederhausen und Mienbach sind zu beseitigen.

Die Straßenbeleuchtung ist zu erneuern und zu ergänzen (z.B. Zur Mühle, Ortseinfahrt und Bushaltestelle in Mienbach).



Dorfeiche Niederhausen



*Mienbach,
St. Nikolaus*



*Niederhausen,
Blickrichtung
nach Norden*



*Rosenstock am
Schreimerhof*

Dörfliches Zusammenleben im schönen Vilstal

Verkehr

„Unsere Verkehrseinrichtungen decken die Bedürfnisse aller Bewohner“

Entwicklungsziele

Die Verkehrsteilnehmer fühlen sich sicher.

Die verkehrlichen Anlagen sind den Anforderungen aus dem öffentlichen, gewerblichen und landwirtschaftlichen Verkehr gewachsen.

Vilsüberfahrten sind notwendig.

Maßnahmen

In den Ortsbereichen werden die Gehwege deutlich erkennbar gestaltet.

Die Geschwindigkeiten werden in Hauptstraße, Sonnenstraße, Unteres Dorf und an der Dorfeinfahrt Sommershausener Straße durch verkehrsberuhigende Maßnahmen vermindert. In den Nebenbereichen ist eine 30er Zone mit rechts-vor-links-Regelung denkbar.

Wir setzen uns ein, auf Höhe Mienbach die Geschwindigkeit auf der Vilstalstraße auf 80 Stundenkilometer zu begrenzen. Im Bereich Niederhausen muss die Geschwindigkeitsbegrenzung aufrecht erhalten bleiben.

Die beiden Vilsbrücken sind veraltet und müssen hinsichtlich der Nutzbreite und Tragkraft erneuert werden. In der Bachstraße soll die Überfahrt als Dorfanbindung und Erschließung der landwirtschaftlichen Flächen ausgebaut werden. In der Sommershausener Straße stehen die Alternativen der Brückensanierung und einer Neutrassierung von der Hauptstraße zum Mitterbach gegenüber.

Verkehr

Entwicklungsziele

Unübersichtliche Bereiche als Gefahrenstellen gibt es nicht mehr.

Es gibt ausreichend Möglichkeit zum Parken.

Wir haben eine zentrale Bushaltestelle in Niederhausen und einen Buswendepunkt in Mienbach.

Maßnahmen

Übersichtlicher gestaltet werden die Vilsbrücken, die Einmündungsbereiche Sonnenstraße zur Lindenstraße sowie Sonnenstraße zum Kastanienweg, die Einmündung Unteres Dorf zur Bachstraße zwischen den Anwesen Seidenböck/Hager/Schrögmeier, die Hofausfahrt des Anwesens Hingerl mittels Straßenabsenkung, der Bereich am Anwesen Rabenbauer mittels Ausweichstelle, in Mienbach der Einmündungsbereich Fohlenstraße zur Brunnenstraße sowie in der Brunnenstraße die Engstelle zwischen den Anwesen Weidinger-Kling.

Die gesamte Parkplatzsituation muss durch ausreichende Parkmöglichkeiten und geordnete Stellplätze im Umfeld Kirche und Gasthaus, am Dorfplatz, am Sportplatz und Jugendheim verbessert werden. Die Hauptstraße soll immer frei bleiben.

Wir richten eine zentrale Bushaltestelle ein, die einen verkehrsfreien Warteraum mit Sitzgelegenheiten und einer wetterfesten Unterstelle bietet.

Am Ortseingang Mienbach soll ein Buswendepunkt entstehen.

Die Stadtbusverbindungen müssen aufrecht erhalten bleiben, die Kindergarten- und Schulbusverbindungen können verbessert werden.

Verkehr

Entwicklungsziele

Dorfstraßen sind erneuert oder ausgebaut.

Maßnahmen

Ausgebaut und befestigt werden die Vilsmeiergasse, die Verbindung vom Sportplatz zur Sommershauser Straße über den Mitterbach, in Mienbach die Fohlenstraße bis zur Vilstalstraße, die Maurerstraße bis zum Anwesen Bach, die Verbindung von Mienbach bis Kugl.

Die Straßenbeläge in den Ortsbereichen sind durchgehend zu erneuern. Zugleich müssen die Straßenentwässerungen verbessert werden. Zur Mühle soll ein befestigter Bankettstreifen eingerichtet werden.

An den Einmündungs- und Kreuzungsbereichen reduzieren wir die zahlreich vorhandenen Verkehrsschilder auf ein Minimum.

Wir werden das Oberflächenwasser an den problematischen Stellen mit geeigneten Maßnahmen gezielt und kontrolliert ableiten.

Im Rahmen der Straßenerneuerung setzen wir uns dafür ein, jedem Haushalt sämtliche Versorgungsanschlüsse zu ermöglichen.



*Einmündung
Pfarrer-Härtl-Platz zur
Hauptstraße*



Logowettbewerb; Vorschlag von Regina Hingerl



Historische Aufnahme „Dorfstraße“ (aus einer handkolorierten Postkarte um 1900)

Dörfliches Zusammenleben im schönen Vilstal

Dorfplatz

„Der Dorfplatz ist attraktiver Blickfang und Mittelpunkt des dörflichen Lebens“

Entwicklungsziele

Unser Dorfplatz ist Aushängeschild, Markenzeichen und Blickfang des Dorfes. Der Dorfplatz ist grüne Mitte. Kirche und Gebäudeensemble und die Dorfleiche (in Niederhausen), Dorfleinde (in Mienbach) sind wesentliche Bestandteile.

Maßnahmen

Wir gestalten einen Dorfplatz mit Grünflächen und Bäumen.

Wir gestalten einen Kirchplatz (Friedhof Nordseite) mit Bäumen und Sträuchern (in Niederhausen).

Wir wünschen einen Dorfbrunnen als Blickfang (Niederhausen Dorfmitte oder als Nachfolger des ehemaligen Hagerbrunnens).



Schreimerhof

Dorfplatz

Entwicklungsziele

Unser Dorfplatz erstreckt sich vom Gasthof Hager bis zur Vilsmeiergasse. Zu ihm gehören der Platz vor dem Gasthaus ebenso, wie die Flächen um die Kirche, um die Eiche und die Grünfläche (ehem. Pfarrhof).

Zu unserem Dorfplatz gehören die historischen Gebäude (z.B. Kirche, Schreimerhof).

In Mienbach ist der Dorfplatz in der Ortsmitte neu gestaltet.

Unser Dorfplatz ist Begegnungsort für Jung und Alt. Bei der Gestaltung wird den Bedürfnissen der Anlieger Rechnung getragen. Der Dorfplatz bietet Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche.

Maßnahmen

Die Besitzverhältnisse sind zu klären. Wir setzen uns ein, dass die Flächen soweit wie möglich von der öffentlichen Hand erworben werden oder ihr über einen langfristigen Nutzungsvertrag zur Verfügung stehen. Soweit Grundstücke in Privatbesitz sind/bleiben, verfolgen wir eine für das Gesamtbild verträgliche Gestaltung.

Wir unterstützen den Erhalt der historischen Gebäude.

Wir setzen uns für eine öffentliche Nutzung des Schreimerhofes ein (z.B. für Kultur, als Museum). Für das Dorf sollen Funktionsräume zum Versammeln aber auch zum Unterstellen und Verwahren von vereinseigenen Geräten usw. reserviert werden.

Wir sichern die Verbindung zwischen der Siedlungsstraße und dem Dorfplatz dauerhaft. Z.B. kann ein Fußweg durch das Areal des Schreimerhofes führen.

Das historische Gemälde beim Gasthaus Hager (Anwesen Hahn) werden wir wiederherstellen.

Wir gestalten den Spielplatz einladend (Niederhausen).

Der Dorfplatz soll auch als Festplatz nutzbar sein.

Wir richten eine Anschlagtafel für Informationen und Plakate ein, um eine wilde Plakatierung zu verhindern.

Wir schaffen Orte der Ruhe im Grünen (Ruhebänke).

Dorfplatz

Entwicklungsziele

Unser Dorfplatz ist einladend und verkehrssicher angelegt. Der Warteplatz für die Benutzer öffentlicher Verkehrsmittel, insbesondere der Kindergartenkinder, Schüler und Pendler, ist angenehm und sicher gestaltet (Niederhausen). Dem Durchgangsverkehr, insbesondere dem landwirtschaftlichen Verkehr, ist Rechnung getragen.

Der Friedhof ist ein Ort der Ruhe.

Maßnahmen

Wir sorgen für einen geräuscharmen Belag der Straße, der die Fahrgeräusche minimiert (keine Granitpflasterung).

Die Bushaltestellen für alle Halte (öffentlicher Verkehr und Werksverkehr) ist zentral in der Dorfmitte. Ein harmonisch eingepasstes Buswartehäuschen gehört dazu. Der Bushaltestellplatz soll von der Straße abgesetzt sein (Niederhausen).

Die Parkplätze werden sich harmonisch in den Platz einfügen und den Bedarf der Kirchenbesucher, der Wirtshausgäste und der Busbenutzer decken (Niederhausen).

Wir sorgen für eine ausreichende und attraktive Beleuchtung. Das gilt auch für das Kirchenumfeld (Friedhofseingänge in Niederhausen, Kirchenaufgang in Mienbach).

Wir richten einen zentralen Maibaumplatz ein.

Wir wollen am Dorfplatz die Einrichtungen der Telekom (Telefonzelle) und der Deutschen Post (Briefkasten, Briefmarkenautomat) an passender Stelle erhalten bzw. erreichen.

Wir setzen uns für eine Befestigung der Vilsmeiergasse ein (Niederhausen).

Wir legen darauf Wert, dass der Friedhof durch eine verbesserte Gestaltung mehr Ruhe ausstrahlt. Alle Wege sollten einheitlich befestigt und eine Friedhofsordnung aufgestellt werden.

Dörfliches Zusammenleben im schönen Vilstal

Landwirtschaft

„Unsere Landwirtschaft steht im Einklang mit der Natur“

Entwicklungsziele

Von der Landwirtschaft können die Bauernfamilien weiterhin leben.

Maßnahmen

Bei der Gestaltung unserer Straßen nehmen wir Rücksicht auf die Belange der Landwirtschaft.

Die landwirtschaftlichen Flächen jenseits der Vils bleiben erreichbar.

Landwirte und Dorfbewohner nehmen auf die unterschiedlichen Interessen Rücksicht.

Natur und Umwelt sind uns wichtig.

Unsere Landwirtschaft wird umweltschonend betrieben.

Wir nutzen unsere Privatgärten im Einklang mit der Natur und gestalten sie mit einheimischen Pflanzen.



Vilskanal im August 2001



Niederhausen Dorfmitte



Dorfplatz Mienbach



Westlicher Ortsrand von Mienbach



Gurkenenernte



Flur nördlich Niederhausens

Dörfliches Zusammenleben im schönen Vilstal

Infrastruktur

„Unsere Wirtschaftsbetriebe sowie die Infrastruktur werden erhalten und gestärkt“

Entwicklungsziele

Das Dorf versorgt sich selbst.

Die Einrichtungen der Daseinsvorsorge sind gestärkt.

Maßnahmen

Wir wünschen uns, dass für Niederhausen und Mienbach weiterhin Einkaufsmöglichkeiten, eine Dorfwirtschaft und Handwerksbetriebe da sind. Eine Verbesserung (z.B. Ansiedlung weiterer Geschäfte) ist wünschenswert.

Wir wollen Busverbindungen in die umliegenden Zentren erhalten.

Bankdienstleistungen vor Ort bleiben bestehen. Postdienstleistungen sollen in Niederhausen wieder angeboten werden.



Logowettbewerb;
Vorschlag von
Christina Hingerl

IMPRESSUM

Herausgeber

**Arbeitskreise Dorferneuerung
Niederhausen-Mienbach**

Druck

**Direktion für Ländliche Entwicklung,
Landau a.d. Isar, 2003**

